

20 Morgen haben, das spätere Schriftsteller auf 100 000 As einschätzten; zur ersten Klasse gehörten im Anfange etwa 9800 diensttaugliche Personen, also 98 Hundertschaften oder *centuriae*; von ihnen dienten die 18 reichsten Centurien zu Pferde (*equites*). Die vier anderen Klassen, bei deren drei ersten sich der Wert des Grundbesitzes um 25 000 As abstufte (75 000, 50 000, 25 000, 12 500 As), brachten es unter Zuzählung der Nichtbauern nur auf 95 Centurien, waren also von vorn herein in der Minderheit.

3. Die politisch bedeutsamste Scheidung der Bürger in der ersten Zeit (509–300) ist die in Patrizier und Plebejer. Die Patrizier leiteten ihre großen Vorrechte lediglich von der Geburt her (Geburtsadel). Unter den Plebejern gab es reiche und angesehene Geschlechter, die es bitter empfanden, von der Ehe mit Patriziern und von den hohen Staatsämtern ausgeschlossen zu sein; aus ihrer Mitte erstanden die Streiter und Leiter im großen Ständekampfe.

4. Die politisch bedeutsamste Scheidung in der Zeit der Bürgerkriege (133–30 v. Chr.) ist die in Optimaten, in Equites und in Populares. Die Optimaten oder Nobiles, bestehend aus den Patriziern und reichen Plebejern, bildeten den Amtsadel und wußten sich im fast ausschließlichen Besitze der hohen Ämter und Feldherrnstellen zu halten; sie machten einen eigenen Stand aus, den *ordo senatorius*. Die Equites oder Kapitalisten bildeten den Geldadel; sie gehörten nach wie vor zu den 18 reichsten Centurien der 1. Klasse. Seit C. Gracchus (122), der ihnen auch die Geschworenengerichte überwies, machten sie einen eigenen Stand aus, den *ordo equester*. Ihr Geld legten sie in Geldgeschäften und Steuerpachtungen an und wurden so die Großkapitalisten. Die Populares waren die besitz- und vielfach auch erwerbslosen römischen Bürger, die vom Verkauf ihrer Stimmen und von Spenden der Reichen oder des Staates lebten.

5. Eine rein lokale, die Stadt Rom und ihre Feldmark umfassende Einteilung war die in *tribus* oder Bezirke. Servius hatte 4 *Tribus* gebildet, jede einen Stadtteil und die daran stoßende Feldmark umfassend. Ihre Zahl wuchs mit der Zunahme des *ager Romanus* immer mehr, aber nicht bloß ihre Zahl, sondern auch ihre Bedeutung; jedenfalls unter dem Einfluß der *comitia tributa* wurde ihre Bedeutung so groß, daß *Tribus*angehörigkeit und volles Bürgerrecht gleichbedeutende Begriffe waren.

Seit dem Cenfor Appius Claudius, dem Erbauer der *via Appia* (312), kam es zur Scheidung in die 4 *tribus urbanae* und die *tribus rusticae*, deren Zahl bis 241 v. Chr. auf 31 anwuchs; die ersteren galten als minderwertig, weil sich in ihnen die vielen Handwerker und besitzlosen Bürger sowie auch die Freigelassenen vorfanden; zu einer *tribus urbana* gehören bedeutete soviel wie ein Bürger zweiter Klasse sein.

§ 39. Die Volksversammlungen.

Es gab in der republikanischen Zeit zwei Sonderversammlungen, die *comitia curiata* und die *concilia plebis*, jene nur von